

Schriftliche Anfrage

Der Abgeordneten Klubobfrau Birgit Obermüller

an LR MMag Dr Cornelia Hagele

betreffend: **UMIT Tirol**

Erklärung:

Die UMIT Tirol stellt eine Säule der Tiroler Hochschullandschaft dar. Managementfehler trugen in der Vergangenheit dazu bei, dass ein Fortbestand der UMIT Tirol teilweise in Frage gestellt wird. Um ein klares Bekenntnis für einen Fortbestand abgeben zu können, ist die Aufarbeitung der Vergangenheit essentiell.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. **Wie viele Studierende hatte die UMIT in den Jahren 2010 bis 2024?**
(jeweils nach Studiengängen und Jahren aufgeschlüsselt)
2. **Wie viele Studierende der UMIT haben in den Jahren 2010 bis 2024 eine Studienleistung wenigstens 16 ECTS erbracht? Wie viele wenigstens 32 ECTS?**
(jeweils nach Studiengängen und Jahren aufgeschlüsselt)
3. **Wie viele Absolventinnen und Absolventen hat die UMIT in den Jahren 2010 bis 2024 hervorgebracht?**
(jeweils nach Studiengängen und Jahren aufgeschlüsselt)
4. **Eine Reihe von Studiengängen wurde (bzw. werden) in Kooperation mit der Universität Innsbruck durchgeführt, sodass die Studierenden an beiden Einrichtungen parallel inskribiert sind. Wie viele der o.a. Studierenden bzw. Alumni haben
- ausschließlich an der UMIT studiert?
- ausschließlich ihren Abschluss von der UMIT erhalten?**
(jeweils nach Studiengängen und Jahren aufgeschlüsselt)
5. **Wie verteilt sich die erbrachte Lehrleistung in den betreffenden Studiengängen und Jahren auf Personal der Universität Innsbruck und Personal der UMIT?**
(jeweils nach Studiengängen und Jahren aufgeschlüsselt)
6. **Wie hoch sind die von Seiten des Landes Tirol im Zeitraum 2010-2024 an die UMIT geleisteten Zahlungen?** (jeweils nach Jahren aufgeschlüsselt)
7. **Wie hoch sind die von Seiten des Landes Tirol im Zeitraum 2010-2024 im Zusammenhang mit der UMIT geleisteten sonstigen Zuwendungen (z.B. Personalgestellung, Infrastrukturbereitstellung, Sachleistungen etc.)** (jeweils nach Jahren aufgeschlüsselt)
8. **Wie hoch war der Personalstand an der UMIT im Zeitraum 2010-2014 in Köpfen, in VZÄ, in freien und echten Dienstnehmer:innen?** (jeweils nach Jahren aufgeschlüsselt)
9. **Wie hoch waren die von UMIT-Studierenden in den Jahren 2010-2014 eingehobenen Studienbeiträge? Wie viele davon wurden den Studierenden aus Mitteln des Landes Tirol oder mit dem Land Tirol verbundener Organisationen übernommen bzw. rückvergütet?** (jeweils nach Studiengängen und Jahren aufgeschlüsselt)
10. **Seit wann ist wem bekannt, dass UMIT-Vizekanzler Bernhard Tilg in einer persönlichen Beziehung mit der UMIT-Rektorin Sandra Ückert steht? Wer hatte hiervon ab wann Kenntnis?**
11. **Kann ausgeschlossen werden, dass eine derartige Beziehung bereits im Zuge der Berufung von Sandra Ückert zur UMIT-Rektorin bestanden hat?**
12. **Wie viele Tage / Arbeitsstunden haben UMIT-Rektorin Ückert und UMIT Vizekanzler Bernhard Tilg seit ihrer Berufung in ihre Rektoratsfunktion an der UMIT verbracht?**

-
13. **Können hierzu Zeiterfassungen bzw. sonstige Arbeitszeitaufzeichnungen oder Dokumentationen vorgelegt werden?**
 14. **Kann ausgeschlossen werden, dass Bernhard Tilg während seiner Tätigkeit als Mitglied der Tiroler Landesregierung ein Rückkehrrecht an die UMIT besaß? Falls nein, wie hat dieses konkret ausgesehen?**
 15. **Wie hoch waren die Zuwendungen des Landes Tirol bzw. verbundener Organisationen an die Universität Innsbruck im Zusammenhang mit der Erbringung gemeinsamer Leistungserbringungsaktivitäten mit der UMIT?**
 16. **Wie hoch waren die in den Jahren 2010-2014 extern eingeworbenen Drittmittel, die nicht vom Land Tirol, der Universität Innsbruck oder mit diesen verbundenen Organisationen eingeworben wurden?** (nach einzelnen Jahren aufgeschlüsselt)
 17. **Wie hoch waren die jeweiligen direkten und indirekten Zuwendungen insgesamt, die der UMIT von Seiten des Landes Tirol, verbundener Organisationen, der Universität Innsbruck und über sonstige Wege bereitgestellt wurden (z.B. finanzielle Zuschüsse, Infrastruktur-/ Sachleistungen, Personalgestellung, Entsendung von Studierenden....)?** (nach einzelnen Jahren aufgeschlüsselt)
 18. **Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:**
 - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
 - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?

Innsbruck, am 8. März 2025